

X. S. N. 15. 970

Tag v. 28. April 1882

Euer Wohlgeborenen  
Geizgeizsteren Herrn!

Das sehr geizte Herrschaften noch über.  
erlaube ich mir das zu beantworten,  
dass es mir ungenügend lieb wäre,  
wenn ich auf Ihre freundliche  
Hoffnung bezüglich der beschriebenen  
Leistungsgabe von „Feldrain & Waldberg“  
nicht schon eingehen könnte, es wäre  
jenseit eines meiner beschriebenen Wünsche  
erfüllt.

Leider muß ich mich vorläufig darauf  
beschränken, die Euer Wohlgeborenen da,  
nicht rauhhaft gemacht zu werden  
in Lüttich - namentlich in, Pothol





zu veröffentlichen & mache ich daher  
von Ihrer gütigen Erlaubnis Sie,  
süßlich das sinnlichen Abwischen  
des Anbaurer; "Sinnlicher", "Lüftung"  
"Ordnung", des "Lüftung" Gebrauch.

Die sose wurde ich gleich nach Fertig  
des ersten Jahres an Ihrer Wohlgebornen  
mühsamkeit mir erlauben.

Gefährlich wird es mir bald,  
nach Fertigsein des ersten Ubers,  
Sitzungen gelungener Sinne des,  
Lager zu finden, das die bestmögliche  
Zurückgabe von "Geldreim" (Währung)  
übernehmen wird, wenn ich dann  
Ihr Wohlgebornen in Kenntnis setzen  
und die Art dieser Zurückgabe  
erfüllende Durchflussung betrifft  
des Findens von sose überaus  
reine.

Bezüglich der Übertragungen beifügen





3. 7. 1870

Originalarbeiten für die „Zeitung“  
erlaube ich mir zu bemerken,  
dass ich an Euer Wohlgebornen  
demnachst eine handschriftliche &  
gleichzeitig eine vortheilhafte Skizze  
des manuskripten & fünf originellen  
höflichen Briefwechseln Lad. Frau,  
pejorisch, das sich auf die „Drama“  
des Herrn Gelernter hingehen Original,  
arbeiten hervorgehen set, um zu sprechen  
und gefaltet worden.

Sich zeigen mit dem besten  
vorzüglichen Lesefähigkeit und  
Zusammenfassung

Euer Wohlgebornen  
angeordnet

Karl Fischer

374/II







